

Wichtig für Mannschaftsführer und Spieler

Spielberichte sind von beiden Mannschaftsführern leserlich in Blockschrift auszufüllen und zu unterschreiben (siehe ausgegebenes Muster am Auslosungstag). Bei neuangemeldeten Spielern (Paßnr. nicht bekannt) „NEU“ in diese Spalte eintragen. **Proteste** sind in der Spalte „Bemerkungen“ zu notieren (Ergebnisspalte freilassen) oder per Post dem Kreisspielleiter zu schicken. **Proteste** sind schriftlich und fristgerecht laut TUWO einzubringen. **Mangelhafte oder falsch ausgefüllte Spielberichte** werden auf Kosten des Vereins (Portospesen) zurückgesandt.

Übermittlung der Ergebnisse: Um eine raschere Erfassung der Ergebnisse zu ermöglichen wird gebeten, die **Spielberichte bzw. die Ergebnisse möglichst rasch nach dem Spiel zu übermitteln**. Die Spielberichte bzw. Ergebnisse sollen spätestens an dem Spiel folgenden **Sonntag** beim Kreisspielleiter sein. Folgende Übermittlungsmöglichkeiten gibt es:

- **Per E-Mail** an: hugo.teuschler@aon.at und hugo.teuschler@icg.eu.com
- **Per Fax** an: 0316/ 71 89 40 12 (bitte zu Hd. **Hugo Teuschler** auf das Fax schreiben, da das Faxgerät im Büro steht und 30 MitarbeiterInnen Zugriff haben)
- **Per Einwurf in den Schachbriefkasten** (Standort: Jakominiplatz neben der Sonnen-Apotheke beim Fotoautomat. Der Briefkasten ist schwarzgrau.)
- **Per Telefon:** 0676/ 32 70 445 (nur in Ausnahmefällen)
- **Per Briefpost** an: Hugo Teuschler, Sonnenstraße 25, 8010 Graz (**Absolute Ausnahmefälle !!**)

Bevorzugt werden die Varianten E-Mail und Fax, auch der Einwurf in den Schachbriefkasten ist eine gute Möglichkeit. **Bei Übermittlung durch Fax, E-Mail oder Telefon muss der Spielbericht vom Mannschaftsführer bis Ende Mai 2006 aufbewahrt werden**, um allfällige „Unklarheiten“ auch nachträglich klären zu können.

Wenn die Ergebnisse auch Mannschaftsführern oder Spielern zugesendet werden sollen, müssen deren E-Mail – Adressen bekannt gegeben werden!!!!

Die **Ergebnisse** werden vom Kreisspielleiter möglichst **rasch nach Beendigung der Runde per E-Mail** an die bekannt gegebenen Adressen versandt. In Ausnahmefällen ist auch ein Versand an eine Fax-Adresse möglich. **Schriftliche Rundschreiben** mit den einzelnen Ergebnissen werden jeweils nach zwei/drei Runden an die bekannt gegebenen Adressen versandt. Die Ergebnisse werden mit Unterstützung der Wiener Zeitung auch im Internet, veröffentlicht (<http://www.chess.at/styria/>).

Bei Spielbeginn um 19.00 Uhr sind **alle Schachuhren in Gang zu setzen**. Bei Fehlen der Spieler ist der Heimmannschaftsführer dafür zuständig. **Spielzeit 2 Stunden für 40 Züge und danach eine halbe Stunde bis Klappenfall**. **Spielverschiebungen** können mit beiderseitigem Einverständnis der Mannschaftsführer und Verständigung des Kreisspielleiters (Tel. 0676/32 70 445) durchgeführt werden.

Unter dem **Begriff Zeitnot** versteht man nur die **letzten fünf Minuten** vor einer Zeitkontrolle, egal wie viele Züge noch auszuführen sind. Bei der Zeitkontrolle (z. B. 40. Zug) darf die Klappe nach Ausführung des Zuges und Uhrendrückens noch nicht gefallen sein. Es ist auch in der letzten halben Stunde bis fünf Minuten vor Klappenfall mitzuschreiben.

Rechte und Pflichten der Mannschaftsführer: Diese sind im § 4.3. der TUWO geregelt. Insbesondere darf der Mannschaftsführer sich in keine Partie einmischen und keine gefallene Klappe oder ein Remis wegen Zugwiederholung reklamieren. Er darf auch keine Meinung zu einer Stellung auf dem Schachbrett abgeben, er darf aber einem Spieler raten, ein Remis anzunehmen oder anzubieten und dies begründen, sofern sich diese Begründung auf allgemeine den Wettkampf betreffende Umstände bezieht.

Einsetzen von Ersatzspielern: Für den Mannschaftsbewerb können Ersatzspieler eingesetzt werden bzw. Spieler der starren Liste vorrücken. Ersatzspieler, die in keiner starren Liste aufgestellt sind, werden nach ihrem ersten Einsatz in einer Mannschaft z.B. in der II. Klasse **wie Stammspieler dieser Klasse** behandelt. Sie können daher dreimal in einer höheren Spielklasse eingesetzt werden, ohne die Klassenzugehörigkeit vom ersten Spieleinsatz zu verlieren. **Der Einsatz von mehreren Ersatzspielern** (auch Stammspieler niederer Klassen) muss **nach ELO** (plus oder minus 100 Elo-Punkte sind erlaubt) gereiht werden, und zwar laut Elo-Liste vom 1.Juli des jeweiligen Jahres, die für das **ganze Meisterschaftsjahr** gültig bleibt. Zu beachten sind auch die Pönale-Regelungen (§ 7.1. ff.), die vom Kassier des LV Steiermark verfolgt werden (z.B. nicht besetzte Bretter („Lücken“) in der Aufstellung).

In jedem Wettkampf können **ein Ausländer und ein Gastspieler oder 2 Gastspieler** eingesetzt werden. Gemäß § 4.4.c.1. der TUWO können **Spieler, die für nichtsteirische Vereine in der 1. und 2. Bundesliga spielen** (früher Staatsligen A und B) von steirischen Vereinen ab der Landesliga abwärts als **Gastspieler** eingesetzt werden, **unabhängig davon an welcher Position der Spieler in der Kaderliste der 1. und 2. Bundesliga aufgestellt ist bzw. wie oft dieser Spieler in der 1. und 2. Bundesliga tatsächlich eingesetzt wird.**

Jugendspieler bis U 18: Solche können sowohl als Stammspieler als auch als Ersatzspieler in allen Klassen ohne Einschränkung eingesetzt werden (z.B.: ein Jugendlicher, der in der II. Klasse aufgestellt ist, kann x-beliebig oft in einer höheren Klasse (z.B. Stadtliga) als auch x-beliebig oft in einer niedrigeren Klasse (z.B. 3. Klasse) spielen). **Ausnahme siehe folgend: Der Jugendliche darf jedoch nur in einer einzigen Starren Liste oder Kader-Liste am Jugendbrett aufgestellt werden. In niedrigeren Spielklassen darf er als Jugendspieler maximal 3 Mal eingesetzt werden. Achtung: § 4.4.c.1. gilt auch für das Jugendbrett!**

Bezüglich des Einsatzes des Jugendspielers muss auch auf den § 13.8.f. der TUWO hingewiesen werden. Der 1. Satz lautet: „Wenn eine Mannschaft ohne Jugendspieler U 18 antritt, so muss jenes Brett freigelassen werden, auf dem der Jugendliche in der Starren Liste gereiht wurde.“

Dieser Satz bedeutet, dass es **nicht zulässig ist**, dass der **Jugendspieler**, wenn er in der **starren Liste auf Brett 8 gereiht ist**, „am Papier“ **auf Brett 7 aufrückt (obwohl er nicht da ist und ein Kontumazpunkt eingetragen wird) und ein Ersatzspieler auf Brett 8 spielt.**

Allgemein: Wenn eine **Partie mit vertauschten Farben begonnen worden ist**, dann soll sie fortgesetzt werden, wenn ein Viertel der Gesamtzeit beider Spieler bis zur 1. Zeitkontrolle verstrichen ist. Zu einem früheren Zeitpunkt kann der Schiedsrichter eine neue Partie mit korrekten Farben anordnen, wenn der zeitliche Ablauf der Veranstaltung dadurch nicht übermäßig gestört bzw. behindert wird.

Mit besten Schachgrüßen
Hugo Teuschler